



Perspektiven für Sport und Stadtentwicklung

Gemeinderat berät über neue Standorte für Soleo, Eissporthalle und Rollsporthalle - Bürgerinformationsveranstaltung am 22. Juli

Von **Nadine Izquierdo**

Die Sport- und Freizeitinfrastruktur in Heilbronn steht vor einer richtungsweisenden Weiterentwicklung. Verwaltung und Gemeinderat beschäftigen sich derzeit mit einem Gesamtkonzept, das Bäder, Eis- und Rollsport langfristig sichert und zugleich wichtige Impulse für die Stadtentwicklung setzt.

„Mit diesen Planungen gelingt uns ein großer Wurf für Heilbronn. Wir schaffen nicht nur eine moderne Sport- und Freizeitinfrastruktur, sondern gewinnen zugleich die einmalige Chance, den zentralen Bereich zwischen Bildungscampus und Innenstadt völlig neu zu entwickeln. So wachsen Wissensstadt und Innenstadt künftig noch enger zusammen“, so Oberbürgermeister Harry Mergel.

Moderne Sportstätten an neuen Standorten

Anlass ist der hohe Sanierungsbedarf vieler bestehender Einrichtungen. Besonders das Soleo, das 1972 eröffnet wurde, ist in die Jahre gekommen. Eine Sanierung wäre mit Kosten von rund 54 Millionen Euro und einer Schließung von zwei bis drei Jahren verbunden. Auch die Freibäder weisen einen hohen Investitionsbedarf auf: Rund 19 Millionen Euro für die Neckarhalde und weitere 16 Millionen Euro für den Gesundbrunnen.

Auch der Fachkräftemangel und rückläufige Besucherzahlen erschweren den Stadtwerken Heilbronn den wirtschaftlichen und personellen Betrieb mehrerer Standorte zunehmend. Vor dem

Bürgerinfo zu möglichen neuen Standorten Soleo, Eishalle und Rollsporthalle

Mittwoch, 22. Juli
19 Uhr, Harmonie
Wilhelm-Maybach-Saal

Der Eintritt zur Bürgerinfo am 22. Juli ist frei. Bild: Stadt Heilbronn

Hintergrund wird der Gemeinderat am Montag, 27. Juli, öffentlich über mögliche Standorte für künftige Sportstätten sowie die weiteren Planungen beraten.

Kern der Planungen ist ein neues Kombibad an der Neckarhalde. Es soll Hallen- und Freibad an einem Standort vereinen, mehr Wasserfläche für Schulen und Vereine bieten und deutlich energieeffizienter sein als sanierte Bestandsanlagen. Ein neuer Fuß- und Radsteg über den Neckar soll die Erreichbarkeit verbessern.

Auch für den Eissport ist ein Neubau am Frankenstadion vorgesehen. Die Stattsiedlung Heilbronn soll im Auftrag der Stadt die Projektentwicklung einer neuen



Auf der weitläufigen Fläche des Freibads Neckarhalde könnte ein Hallenbad werden. Ein Steg über den Neckar ist als weiterer Zugang vorgesehen.

Eissporthalle mit zusätzlicher Trainingshalle übernehmen. Synergien entstehen durch gemeinsam nutzbare Parkflächen und die Nutzung der Abwärme der Eishalle zur Beheizung des Kombibads.

Für die Rollsporthalle ist ein neuer Standort auf der Viehweide in Böckingen vorgesehen. Dort, auf dem Gelände des ehemaligen Geflügelzüchtervereins, soll eine moderne Anlage entstehen.

Erst Neubau, dann Abriss

Für Kombibad, Eis- und Rollsporthalle sowie den Bau eines Parkhauses und eines Fuß- und Radstegs über den Neckar werden Gesamtkosten von rund 150 Millionen Euro

veranschlagt. Dem stehen allein Sanierungskosten von rund 104 Millionen Euro für die bestehenden Einrichtungen gegenüber – bei dauerhaft höheren Betriebskosten, ohne die strukturellen Nachteile zu beseitigen. Für alle Vorhaben gilt: Bestehende Einrichtungen werden erst geschlossen, wenn der jeweilige Ersatz in Betrieb ist. So bleiben die Sport- und Freizeitangebote während der gesamten Entwicklungsphase erhalten.

Verwaltung und Gemeinderat haben sich zudem im Verwaltungsausschuss darauf verständigt, dass eine Entscheidung über die Zukunft des Freibades Gesundbrunnen und damit über den künftigen Standort der Hauptfeuerwehrwache erst im

zweiten Halbjahr 2027 getroffen werden soll.

Neue Chancen für den Bildungscampus Süd

Mit der Verlagerung der Sport- und Freizeiteinrichtungen entstehen neue Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich des Bildungscampus Süd. Ziel der Stadt ist es, dass sich der Campus stärker in Richtung Innenstadt entwickelt und beide Bereiche künftig noch enger miteinander verbunden sind. Ein städtebaulicher Wettbewerb hat Perspektiven für das Areal aufgezeigt. Vorgesehen sind Grün- und Freiräume am Neckar sowie neue Nutzungen, die Bildungscampus und Innenstadt enger verbinden.

kurzNOTIERT

Neues VHS-Programm

Das neue Herbst-Winterprogramm der VHS Heilbronn ist online abrufbar. Unter dem Semesterthema „Zuversicht – was uns trägt“ erwartet Interessierte ein vielfältiges Angebot aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf und Digitalisierung. Anmeldungen sind unter vhs-heilbronn.de bereits möglich. Weitere Infos: Telefon 07131 9965-0. (red)

Sperrungen in Biberach

Wegen des Biberacher Dorffestes werden im Ortskern Straßen gesperrt. Am Freitag, 24. Juli, wird ab 8 Uhr ein Teil der Bonfelder Straße gesperrt. Ab Samstag, 25. Juli, 8 Uhr, wird die Sperrung auf die Finkenberg- und Unterlandstraße ausgeweitet. Eine Umleitung ist ausgeschildert. (red)

Rathaus-Tiefgarage zu

Beim Landeskinderturnfest an diesem Wochenende wird ein Teil des Programms auch auf dem Marktplatz veranstaltet. Deshalb bleibt die Rathaus-Tiefgarage am Samstag, 25. Juli, für die Öffentlichkeit geschlossen. (red)

Lyrikabend mit Walle Sayer

Ein Lyrikabend mit Dichter Walle Sayer findet am Mittwoch, 29. Juli, 19 Uhr, im Literaturhaus statt. Sayer liest aus seinem Band „Etwas wie ein Koffer, aus dem ein Hemdzipfel schaut“. Tickets gibt es unter <https://diginights.com/literaturhaus-oder-an-der-Abendkasse>. (red)

Mode-Visionen auf Inselfspitze

Noch bis Sonntag, 9. August, läuft auf der Inselfspitze die Ausstellung „Gen Z Fashion: Snapchat Heilbronn“. Die Ausstellung mit Arbeiten der Berufskollegs Mode/Design und Grafikdesign der Akademie für Kommunikation präsentiert handgefertigte Modekollektionen, die an markanten Orten Heilbronn fotografisch inszeniert wurden. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. (red)

Das Newsportal auf der Heilbronn-Homepage:



Neu,
anschaulich,
informativ

Einfach mal reinschauen, lesen, mitreden – auf www.heilbronn.de wird man immer gut informiert.

Innenstadt: Wo der Verkehr wieder fließt

Freigaben an drei Stellen

In der Innenstadt werden im Zuge der laufenden Bauarbeiten Abschnitte für den Verkehr wieder freigegeben. Die Kreuzung Lammgasse/Zehentgasse Richtung Turmstraße kann wieder regulär befahren werden. Die aktuelle Vollsperrung der Kreuzung Lohr-/Gerberstraße wird nach Angaben der Heilbronner Versorgungs GmbH ab Montag, 3. August, aufgehoben. Auch die Turmstraße wird in Fahrtrichtung K3 ab dem 3. August befahrbar sein. Weitere Infos sind unter www.hnvg.de/baustellen abrufbar. (red)



Thomas Randecker,
CDU



Katharina Mikov,
AfD



Rainer Hinderer,
SPD



Holger Kimmerle,
GRÜNE



Michael Kuhn,
FWG

„Mit dem Bau einer neuen Eishalle, einer neuen Rollschuhbahn und einem Kombibad am Standort Neckarhalde investieren wir kräftig in die Zukunft unserer Stadt und in wichtige Infrastrukturbauwerke. Die verkehrliche Erreichbarkeit und ausreichend Parkmöglichkeiten werden von Anfang an mitgeplant. Deshalb freuen wir uns und sorgen mit Verantwortung dafür, dass alles auch im Zeit- und Kostenrahmen umgesetzt wird.“

„Sinnvoll wäre ein gut angebundenes Kombibad am Standort Gesundbrunnen/Soleo. Das attraktive Freibad Gesundbrunnen könnte erhalten bleiben, ohne Soleo hätte es langfristig kaum eine Chance. Davon profitieren Neckargartach, Nordböckingen und Frankenbach. Gleichzeitig werden Umweltziele der Green-Capital-Strategie unterstützt. Ein Kombibad wäre durch den ÖPNV erreichbar und würde Sport bündeln.“

„Die SPD-Fraktion begrüßt die Entwicklung der Sportstätten rund um Neckarhalde und Frankenstadion. Wichtig ist für uns, dass bei aller Euphorie für vorhandenen und neugewonnenen Profibetrieb im Eishockey und Fußball die Belange unserer Vereine im Amateur-, Jugend- und Breitensport gesichert und ausgebaut werden. Wir freuen uns auf ein neues Kombibad mit zusätzlichen Schwimmflächen und attraktiven Angeboten.“

„Mit den aktuellen Plänen werden wir den unterschiedlichen Bedürfnissen der Nutzer:innen gerecht. Es entstehen moderne, nachhaltige Sport- und Freizeiteinrichtungen an geeigneten Standorten. Schon länger fordern wir Grüne eine Aufwertung des „Soleoparkes“. Die wird nun kommen, wenn auch unter einem anderen Namen – als grüner Ort am Neckar für Jung und Alt, ohne Konsumzwang, aber mit Aufenthaltsqualität.“

„Die Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler begrüßt den Grundsatzbeschluss zum Bildungscampus Süd. Mit dem Erhalt des Freibads Gesundbrunnen, dem zukunftsfähigen Kombibad an der Neckarhalde, neuen Sportstätten und der Vertagung der Entscheidung zum Feuerwehrstandort schaffen wir eine ausgewogene Lösung für Bürger, Sport und Stadtentwicklung. So verbinden wir Zukunft mit dem Erhalt bewährter Infrastruktur.“

Gemeinderat tagt

Die nächste Sitzung des Heilbronner Gemeinderates, in dem auch das Thema Zukunft der Sportstätten behandelt wird, findet am Montag, 27. Juli, ab 14 Uhr im Großen Ratsaal statt. Die Tagesordnung ist unter <https://gemeinderat.heilbronn.de> abrufbar. Für Interessierte gibt es rund 40 Sitzplätze im hinteren Saalbereich und zusätzlich 72 Sitzplätze auf der Empore. Der Zugang zur Empore erfolgt über den Eingang an der Rathaustrampe am Marktplatz, dann das Treppenhaus in den vierten Stock nutzen. (cf)



Nico Weinmann,
FDP

„Breiten- wie Spitzensport brauchen verlässliche Rahmenbedingungen und eine geeignete Infrastruktur. Mit den geplanten Verlagerungen und der Aufwertung des Frankenstadions schaffen wir sportinfrastrukturelle Leuchttürme. Doch neben diesen darf die „Basis“ nicht ins Hintertreffen geraten. Gerade der Schulsport oder die Bereitstellung ausreichender Spielstätten und Schwimmflächen müssen dauerhaft im Fokus bleiben.“



Marion Rathgeber-Roth,
UfHN

„Die zwingend notwendigen Sanierungen der drei Sportstätten stellt die Stadt vor große finanzielle Herausforderungen. Die jetzt vorgestellten Standorte bieten Erweiterungs- und Modernisierungsmöglichkeiten, die schon lange gefordert werden. Gleichzeitig sehen wir die Chance, Innenstadt und Bildungscampus besser zu verbinden. Wir begrüßen die Grundsatzentscheidung und werden das Projekt konstruktiv begleiten.“



Maria Haido,
DIE LINKE

„Bildung braucht Raum, die Stadtgesellschaft aber auch. Das Soleo und seine Grünflächen sind für Schulen, Familien und Anwohner ein wertvoller öffentlicher Ort. Wenn immer mehr städtische Flächen privaten Interessen weichen, verlieren wir Stück Gemeingut. Diese Entscheidungen werden Heilbronn langfristig einholen. Öffentliche Räume müssen öffentlich bleiben.“



Alfred Dagenbach,
PRO

„Nachdem - wie auch von mir beantragt -, das Freibad Gesundbrunnen zunächst erhalten bleibt, ist die Planung des Hallenbades als „Kombibad“ kritisch zu prüfen. Es wäre eine Fehlentscheidung, zumal eine sehr teure Brücke über den Neckar benötigt wird. Ich habe daher beantragt, dieses neben der Eislauhalle auf der Theresienwiese zu bauen, um dort auch die von dieser erzeugten Wärmeenergie nutzen zu können.“

Über 5500 Kinder bevölkern die Stadt

Drei Tage Landeskinderturnfest

Über 5500 Kinder aus dem Südwesten werden am Wochenende vom 24. bis 26. Juli beim Landeskinderturnfest des Schwäbischen Turnerbundes die Stadt Heilbronn bevölkern und in blauen T-Shirts viel gute Laune verbreiten. In mehreren Wettkämpfen treten die jungen Sportlerinnen und Sportler an verschiedenen Orten in Turnen, Leichtathletik oder Schwimmen an. Zudem gibt es auf dem Kiliansplatz ein Bühnenprogramm, auf dem Marktplatz und im Campuspark auch Sportangebote für die heimische Bevölkerung. Mitmachen und mitbewegen ist erlaubt und erwünscht.

Die Stadt stellt als Gastgeber neben Wettkampfstätten auch Gemeinschaftsunterkünfte in neun Heilbronner Schulen. Mehr als 700 Ehrenamtliche aus Vereinen übernehmen die Betreuung. „Wir hoffen, dass neben den Kindern auch viele Bürgerinnen und Bürger die Stadt beim Turnfest in Bewegung bringen“, blickte OB Harry Mergel auf das Ereignis voraus. (cf)

INFO: Turnfest-Programm unter www.landeskinderturnfest.org

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn
28. Jahrgang

Druckauflage: 10.750
Digitale Auflage: 5.550
(E-Paper, Newsletter)

V.i.S.d.P.: Nadine Izquierdo (izq)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288

kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

OB setzt sich für Audi-Werk ein

Rathauschef Mergel nimmt an Kundgebung am Werkstor teil – Bekenntnis zum Standort gefordert



OB Mergel (vorn, Mitte), inmitten der vielen Teilnehmenden der Kundgebung, neben Landrat Heuser und Neckarsulms OB Hertwig. Foto: Stadt Heilbronn

„dass sie leistungsfähig, innovativ und bereit für den Wandel sind. Deshalb braucht es jetzt ein klares Bekenntnis zum Standort und den Mut, über Investitionen, Innovationen und neue Perspektiven zu sprechen, nicht über den Abbau von Zukunft.“

Starkes Zeichen des Zusammenhalts wie vor 50 Jahren

Vor 50 Jahren waren bereits tausende Menschen beim Marsch auf Heilbronn für den Erhalt des Standorts Neckarsulm auf die Straße gegangen. „Dieses starke Zeichen des Zusammenhalts ist bis heute unvergessen“, so Mergel. „Und auch heute zeigen die Beschäftigten und die Menschen in der Region: Wenn es um die Zukunft des Standorts Neckarsulm geht, stehen wir zusammen. Denn: Neckarsulm ist kein Auslaufmodell, sondern ein Zukunftsstandort.“ (izq/cf)

Gemeinderat berät über SLK-Ausrichtung

Strategie 2030 des Klinikverbunds ist am 27. Juli Thema in der Ratssitzung

Die Rahmenbedingungen für die Krankenhausversorgung verändern sich spürbar. Damit der SLK-Verbund auch künftig eine verlässliche, qualitativ hochwertige und wirtschaftlich tragfähige Versorgung für die Menschen in Stadt und Landkreis Heilbronn sicherstellen kann, befassen sich Landkreis und Stadt mit der weiteren Ausrichtung der Kliniken. Inhalt des Beschlussvorschlags zur SLK-Medizinstrategie 2030 für die Sitzungen des Kreistags und des Gemeinderats jeweils am Montag, 27. Juli, ist die vollständige Verlagerung der

bisher am Standort Löwenstein erbrachten medizinischen Fachbereiche an die Standorte Klinikum am Gesundbrunnen in Heilbronn und Klinikum am Plattenwald in Bad Friedrichshall sowie die erforderlichen Verschiebungen von Fachbereichen zwischen den Standorten Gesundbrunnen und Plattenwald.

Lungenzentrum an einem oder an zwei Standorten?

Gleichzeitig soll, so der Beschlussvorschlag, im Zuge der weiteren Planung und Umsetzung die organisatorische und standortbezogene

Ausgestaltung des Lungenzentrums unter medizinischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aspekten betrachtet werden. Im Zentrum steht die Frage, ob das Lungenzentrum künftig wie bislang vorgesehen auf zwei Standorte aufgeteilt wird oder ob eine Verortung der Fachbereiche an einem Standort die langfristig bessere Lösung darstellt. Mit diesem Schritt tragen Landkreis und Stadt der intensiven öffentlichen Diskussion der vergangenen Wochen Rechnung. Der zusätzliche Prüfauftrag bedeutet keine Neubewertung der gesamten

Medizinstrategie, sondern ergänzt den Entscheidungsprozess um die Betrachtung des Lungenzentrums.

Der grundsätzliche Kurs bleibt unverändert: Die medizinische Versorgung im SLK-Verbund soll langfristig qualitativ hochwertig, leistungsfähig und zukunftsfähig aufgestellt werden. Ziel ist, die vorhandenen Strukturen so weiterzuentwickeln, dass Patientinnen und Patienten auch künftig verlässlich versorgt werden können. (red)

INFO: Weitere Infos zur SLK-Medizinstrategie: www.slk-kliniken.de/slk-medizinstrategie-2030

abfallAKTUELL

Einsammlung Altbehälter

Die Einsammlung der alten Restmüllbehälter und Biotonnen ist im Stadtkreis Heilbronn abgeschlossen. Eine nachträgliche Einsammlung durch die Entsorgungsbetriebe ist nicht mehr möglich. Noch vorhandene Altbehälter ohne elektronischen Chip sind eigenständig im Entsorgungszentrum am Wartberg (Vogelsangklinge 1) zu folgenden Öffnungszeiten abzugeben.

- Mo. bis Fr.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.
- Sa.: 8 bis 16 Uhr. (red)

In Musikschule sind noch Plätze frei

Fürs Schuljahr 2026/27 anmelden

Für das Schuljahr 2026/27 hat die Musikschule Heilbronn noch Unterrichtsplätze frei. Im Bereich für Kinder unter sechs Jahren: Zweremusik 1, freitags, 15.30 bis 16.15 Uhr. Bei elementarer Musikerziehung 2 auf Englisch samstags, 10 bis 11.45 Uhr; bei elementarer Musikerziehung 1 samstags, 11 bis 11.45 Uhr. Im Instrumentalbereich gibt es freie Plätze für Einzelunterricht bei Kontrabass, Violoncello, Viola, Violine, Querflöte, Trompete, Oboe, Klarinette, Saxophon. Die Terminvereinbarung erfolgt individuell mit der Lehrperson. (red)

INFO: Anmeldung im Internet unter <https://heilbronn.de/musikschulplaetze>

Keine Stadtzeitung verpassen!

Jetzt den kostenlosen Newsletter abonnieren und alle 14 Tage jede Ausgabe bequem online lesen.



FORUM GEMEINDERAT

CDU

Elke Roth
Stadträtin



AfD

Sigrid Trautner
Stadträtin



SPD

Rainer Hinderer
Fraktionsvorsitzender



GRÜNE

Holger Kimmerle
Fraktionsvorsitzender



FWGH

Michael Kuhn
Stadtrat



FDP

Nico Weinmann
Fraktionsvorsitzender



Wille zum Sparen

Das Gros der Bevölkerung weiß, dass im Bund, im Land und auch in den Kommunen gespart werden muss. Doch womit und wann anfangen oder weiter mit „Wünsch dir was“? Zukunftsweisende Entscheidungen stehen an, welche die Finanzen der Stadt und das Leben der Bürger für Jahrzehnte bestimmen werden. Ist kein Wille zum Sparen vorhanden und damit verbunden der Mut, unpopuläre Entscheidungen zu treffen, müssen früher oder später alle freiwilligen Leistungen der Stadt auf den Prüfstand gestellt, gekürzt oder eingestellt werden. Bei den Haushaltsberatungen im Herbst wird sich zeigen, was an neuen Infrastrukturmaßnahmen überhaupt noch leistbar sein wird. Deren nachhaltige Finanzierung und Unterhalt müssen gewährleistet sein in der Zukunft. Bei der Schließung eines der beiden großen Freibäder droht nun ein öffentlicher Streit, denn Zahlen, Daten, Fakten und gesunder Menschenverstand zeigen eine klare Richtung auf. Eine neue moderne Hallen-/Freibadkombination, die Synergien nutzt, ist mehreren sanierungsbedürftigen Bädern ohne ausreichend Personal und stark eingeschränkten Öffnungszeiten klar vorzuziehen. Rückläufige Besucherzahlen und erwirtschaftete Defizite sprechen für eine Reduzierung der Bäder, auch wenn das niemand gerne macht. roth@cdu-fraktion-heilbronn.de

Zur Zukunft des Krankenhauses Löwenstein

Die AfD-Fraktion spricht sich entschieden gegen die Verlagerung der Lungenfachklinik Löwenstein aus. Aus unserer Sicht handelt es sich nicht um eine bloße Verlagerung, sondern um eine Zerschlagung eines über Jahrzehnte gewachsenen und weit über die Region hinaus anerkannten Klinikstandorts.

Die Fachklinik steht für medizinische Kompetenz und trägt wesentlich zum Ansehen der Region bei. Gleichzeitig würde eine Verlagerung viele Beschäftigte vor die Frage stellen, ob sie ihren Arbeitsplatz behalten. Der Verlust erfahrener Fachkräfte würde bestehende Engpässe in der Gesundheitsversorgung weiter verschärfen.

Auch längere Arbeitswege für zahlreiche Beschäftigte würden die Umwelt zusätzlich belasten. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, funktionierende Strukturen zu erhalten, statt sie aufzulösen.

Die AfD lehnt die Schließung oder Zerschlagung von Krankenhausstandorten grundsätzlich ab. Für uns steht das Wohl der Bürger und der Beschäftigten vor wirtschaftlichen Interessen. Deshalb setzen wir uns klar für den Erhalt des Standorts Löwenstein ein.

Sparen oder investieren?

So die Fragestellung beim kürzlich erschienenen BaWü-Check. Nicht verwunderlich ist, dass 82 % der im Ländle lebenden Menschen meinen, dass beim Personal in der Landesverwaltung gespart werden soll. Eine vergleichbare Quote wäre wohl auch in Heilbronn mit unserer SPD-Fraktion einer Meinung, dass auch beim Stellenaufwuchs in der Stadtverwaltung ein Fuß auf der Bremse stehen muss. Darüber hinaus war die Kulturförderung der einzige Bereich, wo mit 72 % mehr Bürger denken, dass gespart werden sollte als die 28 %, die in die Kultur investieren wollen.

Dieses Meinungsbild lässt uns aufhorchen - gerade in Zeiten, in denen immer mehr Menschen viel Zeit in der virtuellen Welt verbringen und das kulturelle Erleben im Theater, Konzert, Museum, im Hier und Jetzt an Bedeutung verliert. Als SPD-Fraktion setzen wir uns weiterhin für eine auskömmliche Förderung unserer vielfältigen kommunalen Kultureinrichtungen ein. So unterstützen wir auch ausdrücklich die Impulsförderungen für besonders kreative Projekte im Rahmen von European Green Capital sowie die Projektförderungen für musizierende Vereinigungen im Jahr 2027. Bewerbungen für diese Programme sind demnächst möglich. Weiteres auch unter: www.spdfraktion-heilbronn.de. Besuchen Sie uns gerne.

Klimaanpassung – aber wie?

Hitze ist das Thema Nr. 1 der letzten Wochen. Gleichzeitig diskutieren wir über die Zukunft unserer Freibäder. Für viele Menschen sind diese längst mehr als Freizeiteinrichtungen. Sie sind Orte der Abkühlung, der Begegnung und der Gesundheitsvorsorge. Wer keinen Garten oder Pool hat, findet hier Erholung und Lebensqualität.

Deshalb sollten wir ihre Zukunft nicht allein anhand von vergangenen Besucherzahlen und Betriebskosten bewerten. Ebenso wichtig sind ihre Bedeutung für die soziale Teilhabe, ihre Rolle für die Gesundheitsvorsorge und ihr Beitrag zu einer klimaangepassten Stadt. Der Gemeinderat hat die Entscheidung über die Zukunft des Freibads Gesundbrunnen vertagt. Das ist gut so. Mit dem geplanten Kombibad an der Neckarhalde sollen Synergien entstehen, auch beim Personal. Diese sollten nicht nur zur Kostensenkung genutzt werden. Längere Öffnungszeiten z.B. könnten die Attraktivität des Freibads deutlich erhöhen und sich positiv auf die Besucherzahlen auswirken. Mit Blick auf die geplante Wohnbebauung im Umfeld des Gesundbrunnen, die zunehmenden Hitzebelastungen und die wachsende Bedeutung öffentlicher Orte der Abkühlung wäre eine vorschnelle Aufgabe dieses Ortes - in welcher Funktion auch immer - heute das falsche Signal. gruene-heilbronn-stadt.de

Meilensteine gesetzt

Mit der Drucksache 126a/2026 stellt der Heilbronner Gemeinderat wichtige Weichen für die Zukunft unserer Stadt. Das Konzept „Brückenschlag Bildungscampus Süd“ verbindet die Innenstadt mit dem Bildungscampus und schafft gleichzeitig moderne Angebote für Sport, Freizeit und Erholung. Besonders erfreulich ist, dass Soleo, Eishalle und Rollsporthalle nicht wegfallen, sondern durch zeitgemäße Neubauten ersetzt werden.

Das neue Kombibad an der Neckarhalde soll erst eröffnet werden, bevor das Soleo schließt. Auch für die Eishalle und die Rollsporthalle sind neue, zukunftsfähige Standorte vorgesehen. Es entstehen moderne Gebäude und Abwärme kann sinnvoll genutzt werden, was der Stadt jährlich mehrere Hunderttausende Euro Energiekosten spart. Somit werden Gebäude energetisch vernetzt und gleichzeitig kann ein moderner Betrieb gewährleistet werden.

Es ist der richtige Weg, die Standort-Entscheidung Feuerwehr und die damit zusammenhängende Freibad-Schließung zu vertagen. So kann das Projekt mit der nötigen Strahlkraft präsentiert werden und wird nicht von Diskussionen drumherum getrübt.

Mit dem Mut der Besonnenheit

Jüngst fiel mir mein Redebeitrag aus 2006 in die Hände, mit dem ich das Entwicklungspotential im Bereich des heutigen Bildungscampus und Innovationspark hip beleuchtete und vor diesem Hintergrund für eine Trassenführung der Stadtbahn-Nord über den Europaplatz warb – leider ohne Erfolg. Als etliche Jahre später eine breite Mehrheit im Gremium dieses Ansinnen aufgriff, war es zu spät - eine Änderung der Trassenführung hätte die Förderfähigkeit riskiert. Will sagen: weitreichende, zukunftsgerichtete Entscheidungen brauchen immer auch etwas Visionäres, etwas Mutiges.

So gilt es, einerseits die sich bietenden Gelegenheiten entschlossen zu nutzen, dabei aber immer zu berücksichtigen, wie sich unsere Stadt mittel- bis langfristig entwickeln wird, wo Entwicklungspotential entstehen könnte. Es ist dann auch richtig, sich nicht ohne zeitliche Not festzulegen, wie bei der Frage der Zukunft des Gesundbrunnens-Freibades. Richtig finde ich, den Bildungscampus stärker mit der Kernstadt zu vernetzen.

Für mich ist aber auch klar, dass der für unsere Stadt „große Wurf“ nur dann gelingt, wenn die vorgesehene Verlagerung dort ansässiger Einrichtungen am Ende zu einer Verbesserung für alle führt. Das, und nicht weniger, ist der Maßstab für die weitere Planung.

Stadt trauert
um Gisela Käfer

CDU-Stadträtin gestorben

Die Stadt Heilbronn trauert um Gisela Käfer, die im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Die Juristin vertrat von 1994 bis 2019 die Interessen der Bürgerschaft im Gemeinderat. Als Mitglied der CDU-Fraktion nahm sie in verschiedenen Ausschüssen und Aufsichtsräten Einfluss und wirkte an vielen kommunalpolitischen Entscheidungen mit. Dem Sozialausschuss und dem Aufsichtsrat des Katharinenstifts gehörte sie 25 Jahre an.

OB Harry Mergel würdigte Gisela Käfer als „überaus engagierte, liebenswerte und hochgeschätzte Bürgervertreterin, die mit Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein an vielen wichtigen und richtungsweisenden Entscheidungen für die Stadt mitwirkte.“ Über die Ratsarbeit hinaus engagierte sich Gisela Käfer vielfältig zum Wohl der Stadtgesellschaft. Für ihr Engagement wurde sie 2013 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Stadt Heilbronn wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren. (red)

Beim KI-Festival ist
die Stadt aktiv dabei

Am 25./26. Juli im Wohlgelegen

Die Stadt Heilbronn ist beim KI-Festival der IPAI Foundation am Samstag/Sonntag, 25./26. Juli, im Wohlgelegen mit drei Angeboten vertreten und lädt Gäste ein, Künstliche Intelligenz selbst kennenzulernen. Das KI-Team Heilbronn informiert im neuen Anhänger über aktuelle KI-Projekte, Angebote und das KI-Ökosystem in Heilbronn. In entspannter Bistro-Atmosphäre stehen KI-Botschafterinnen und KI-Botschafter für Fragen und Gespräche bereit. Zudem bietet das Team am Samstag um 11.15 Uhr und am Sonntag um 11.30 Uhr zwei rund 30-minütige Führungen über das Festivalgelände an.

Die Quartierszentren stellen ihre vielfältigen Angebote der Quartiersarbeit vor, geben Einblicke in ihre Arbeit und kommen mit den Gästen über das Thema „KI im Alltag“ ins Gespräch. Für Kinder gibt es in der "Kids Area" ein abwechslungsreiches Spiel- und Mitmachprogramm mit Pedalo-Parcours, Stelzen, Pfeil- und Bogenschießen sowie Kreativangeboten. Wie Künstliche Intelligenz Verwaltungsprozesse vereinfachen kann, zeigt der Bereich Digitalisierung und IT-Planung gemeinsam mit Bechtle. An einem KI-Terminal können Besucherinnen und Besucher ausprobieren, wie ein KI-gestützter Wohngeldantrag funktioniert. (mb)

INFO: Programm-Infos: <https://ipai-foundation.ai/ki-festival/>

Ferienleseclub startet
in der Stadtbibliothek

Lesesommer für junge Generation

Die Stadtbibliothek Heilbronn veranstaltet in den Sommerferien wieder ihren beliebten, kostenfreien Ferienleseclub „Lix-Club-Lesesommer“. Ziel der Aktion ist es, Spaß am Schmökern zu vermitteln und freiwilliges Leseengagement zu würdigen. Die Clubatmosphäre und die Chance auf tolle Preise stellen dabei auch für leseschwächere Schülerinnen und Schüler einen Anreiz zur Teilnahme dar.

Für die Dauer der großen Ferien wird ein exklusiver Bestand an brandneuer Kinder- und Jugendliteratur bereitgestellt, der nur durch angemeldete Clubmitglieder entliehbar ist. Wer in den Ferien mindestens drei Bücher liest, erhält eine Urkunde und eine Einladung zur Abschlussparty. (red)

INFO: Wer beim Lix-Club-Lesesommer mitmachen will, kann sich ab sofort in der Stadtbibliothek im K3 an der Infotheke der Kinderbibliothek anmelden. Teilnehmen dürfen alle Interessierten zwischen zehn und 16 Jahren.

Wollhaus-Bauprojekt wird neu ausgerichtet

Schwerpunkt wird Wohnen – Handel, Gastronomie, Markthalle weiter geplant – Investorengemeinschaft peilt Eröffnung bis 2032 an

Von unserer Redaktion

Für das Wollhaus am südlichen Eingang zur Heilbronner Fußgängerzone liegt ein tragfähiges Entwicklungskonzept vor. Die Investorengemeinschaft aus Neufeld Immobilien und dem Projektentwickler Ten Brinke hat das Projekt gemeinsam mit dem renommierten Architekturbüro blocher partners neu ausgerichtet und an die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Vorgesehen ist ein urbanes Quartier mit rund 62.000 Quadratmetern Bruttogrundfläche, rund 600 Wohnungen sowie Flächen für Handel, Dienstleistungen, Gastronomie und eine Markthalle.

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen sollen 2027/28 vorliegen. Bei planmäßigem Verlauf könnte das neue Wollhaus spätestens 2031/32 fertiggestellt sein.

Rund 600 Wohnungen sind geplant

Im Zentrum der Neuausrichtung steht – anders als beim vorgestellten Konzept im Jahr 2023 – nun klar das Wohnen. Auf einer Fläche von 30.000 Quadratmetern planen die Projektpartner rund 600 Wohnungen, überwiegend als Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen etwa 25 und 65 Quadratmetern. Sie sind für Zielgruppen wie Altleistehende, Studierende, Paare,



So soll das Wollhaus nach dem Umbau nach den neuen Plänen einmal aussehen. Im Turm sind vor allem Wohnungen geplant, im Erdgeschoss Handel und Gastronomie.

kleine Haushalte und Familien vorgesehen. Der ursprünglich als Hotel geplante architektonische Hochpunkt soll als Wohngebäude realisiert werden. Auf den unteren Ebenen sind auf 6.000 Quadratmetern Flächen für Handel, Dienstleistungen und Gastronomie vorgesehen, ergänzt durch eine Markthalle als zentralen Anziehungspunkt zur

Belebung des Quartiers. In der Tiefgarage sind Stellplätze auf 10.000 Quadratmetern vorgesehen.

Arthur Neufeld, Geschäftsführer von Neufeld Immobilien, sagt: „Um das Projekt unter den heutigen Bedingungen voranzubringen, haben wir mit Ten Brinke gezielt einen Partner an Bord geholt, der über die nötige Umsetzungstärke

verfügt. Die Neuausrichtung stärkt dabei insbesondere die langfristige Robustheit des Projektes und ermöglicht somit überhaupt die wirtschaftliche Umsetzbarkeit in einem veränderten Marktumfeld.“

Mirco Strauch, Prokurist bei Ten Brinke, ergänzt: „Wohnen ist die richtige Antwort, um die Innenstadt für die Zukunft zu stärken.

Den Verkehr regional intelligent steuern

Stadt unterzeichnet in Stuttgart Kooperation, um Verkehrsfluss zu verbessern

Von Carsten Frieze

Durch ein Verkehrsmanagement über Stadtgrenzen hinweg soll der Verkehr in der Region Heilbronn-Neckarsulm flüssiger fließen. Im Rahmen des Vernetzungstreffens der Mobilitätspakte unterzeichnete Heilbronns Bürgermeister Andreas Ringle neben Landrat Norbert Heuser, Neckarsulms OB Stefan Hertwig und Bad Friedrichshalls Bürgermeister Timo Frey eine Kooperationsvereinbarung.

AmpeIn über Stadtgrenzen hinweg anpassen

Ein zentraler Baustein ist, dass die Verkehrsdaten einzelner Partner künftig in einer neuen

Verkehrsmanagementzentrale in Stuttgart zusammenlaufen. Wenn eine Streckensperrung oder ein Stau nach einem schweren Unfall gemeldet und erkannt ist, gibt die Zentrale an alle beteiligten Partner im Netzwerk ein Signal, die Ampelsteuerungen entsprechend anzupassen. Dies soll auf überlasteten Strecken Verkehrsströme lenken und den Verkehrsfluss verbessern. Parallel dazu sollen an einzelnen Hauptverkehrsstraßen digitale Tafeln Verkehrsteilnehmende frühzeitig darauf hinweisen, welche Routen aktuell zeitsparender sind.

Im Vorfeld wurden in Zusammenarbeit von Land, Kommunen, Wirtschaft, Einsatzorganisationen und Infrastrukturbetreibern



Bürgermeister Andreas Ringle mit Landesverkehrsministerin Nicole Ravasi beim Unterzeichnen der Vereinbarung in Stuttgart. Foto: Ministerium für Verkehr/F. Kraufmann

problematische Strecken analysiert und mögliche Steuerungsmaßnahmen entwickelt. Feinarbeit und Umsetzung werden ab dem Jahr 2027 erfolgen. In Heilbronn sind zum Beispiel die Neckartalstraße Richtung Obereisesheim und die B 27 von der Innenstadt Richtung Neckarsulm im Fokus. Ende 2027 soll die neue Verkehrsmanagementzentrale in Stuttgart in Betrieb gehen.

INFO: Die Region Heilbronn-Neckarsulm ist die dritte Region in Baden-Württemberg beim Ausbau des Verkehrsmanagements mit intelligenter Verkehrssteuerung und Vernetzung aller Verkehrsträger – nach Stuttgart und der Region Rhein-Neckar.

Im direkten Dialog mit der jungen Generation

OB Harry Mergel ruft bei Besuchen von Schulen zum Engagement für die eigene Stadt auf

Von Carsten Frieze

Zehn Schulbesuche in drei Wochen: Oberbürgermeister Harry Mergel geht aktiv auf die junge Generation zu, stellt bei seinen Besuchen Schwerpunkte der Stadtentwicklung vor und tritt in Fragerunden in direkten Dialog mit Schülerinnen und Schülern. Für den OB ist das Format eine Premiere. Es soll Jugendliche auch motivieren, sich für ihre Stadt zu engagieren.

Benötigte Fachkräfte vor Ort über Wissensstadt ausbilden

Mit 150 Schülerinnen und Schülern der neunten und zehnten Klasse ist die Mensa des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums gut gefüllt, als OB Mergel mit vielen Bildern in seinem Vortrag die Eckpfeiler der Heilbronner Stadtentwicklung skizziert. Er beleuchtet die strategische Entwicklung Heilbronns von einer Industrie- zur Wissensstadt, erklärt die besondere Bedeutung von früher Bildung ab dem Kindergarten und von exzellenten Bildungs- und Arbeitsangeboten. Die Experimenta, der wachsende Bildungscampus mit den Hochschulen und Forschungsinstituten, die neue Innovationsfabrik

oder der entstehende KI-Innovationspark – wozu das alles? „Über unsere Wissensstadt generieren wir die Fachkräfte, die unsere Unternehmen benötigen“, erklärt er das Konzept „Wissen schafft Wirtschaftskraft“. Aber auch in Sachen Nachhaltigkeit setzt die Stadt deutliche Akzente, bei der Entwicklung begrünter und verkehrsberuhigter Innenstadtachsen von der Fußgängerzone zum Neckar – oder mit einem vielfältigen Programm

als „Grüne Hauptstadt Europas“ im Titeljahr 2027.

Junge Menschen aktiv an Mitgestaltung beteiligen

In Fragerunden auf dem Podium haken Schülerinnen und Schüler zu Heilbronn und Mergels Leben nach, befragen den OB zu Themen wie Angeboten für Jugendliche, Sicherheit, Hitzeschutz oder zu seinem Werdegang. Das Ziel der Besuche, bei denen der OB insgesamt



Austausch in lockerer Atmosphäre: Oberbürgermeister Harry Mergel beim Besuch im Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium. Foto: Frieze

vor mehr als 1000 Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort steht, ist eine aktive Beteiligung junger Menschen an der Mitgestaltung der Stadt. „Die Veranstaltungen sollen dazu beitragen, dass junge Menschen sich für ihre Stadt interessieren und auch engagieren“, unterstreicht er. Das Projekt ist ein sichtbares Zeichen für gelebte Jugendbeteiligung.

Begleitet wird Mergel von einem Experten-Trio in Schulfragen, Bürgermeisterin Agnes Christner, Schul-, Kultur- und Sportamtsleiterin Karin Schüttler und Cornelius Krähmer, der beim Gebäudemanagement der Stadt die Schulgebäude betreut.

Am Ende beschwört der OB den Zusammenhalt in einer Stadt mit Menschen aus rund 150 Nationen. Diese Vielfalt sei eine Stärke. „Ihr seid bunt und international. Seid stolz darauf und haltet zusammen“, sagt er, ehe starker Applaus der Schülerschar einsetzt.

INFO: Mit dem Schulbesuch ist das Angebot des Bereichs Bürgerbeteiligung noch nicht zu Ende. An einer Umfrage können die Schülerinnen und Schüler teilnehmen, ihre Sichtweise, Wünsche und Ideen für die Stadt einbringen.

Prägendes Gebäude

Das Wollhaus zählt zu den prägenden Gebäuden der Heilbronner Innenstadt. Der in den 1970er-Jahren errichtete Komplex war über Jahrzehnte ein bedeutender Einkaufsstandort (Ankermieter Kaufhof), steht heute jedoch in weiten Teilen leer und ist sanierungsbedürftig. Mit der Neuausrichtung soll der Standort schrittweise revitalisiert und langfristig zu einem urbanen Baustein für die Innenstadt mit Wohnen, Nahversorgung, Gastronomie und hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden. (red)

Zugleich entsteht das neue Wollhaus als belebter, attraktiver Ort für Shopping, Erlebnis und zum Flanieren. Im Erdgeschoss planen wir großzügige Flächen für Handel und Gastronomie.“

Transformation zu zukunftsfähigem Quartier

Für Benjamin Blocher, Partner bei blocher partners, führt das architektonische und städtebauliche Konzept „den Ansatz der Transformation weiter – von einem gewachsenen Gebäude hin zu einem zukunftsfähigen innerstädtischen Quartier mit dem Schwerpunkt Wohnen“.

Stadt trauert um
Ursula Scheuermann

FDP-Stadträtin gestorben

Die Stadt Heilbronn trauert um die frühere Stadträtin Ursula Scheuermann, die im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Ursula Scheuermann war von 1982 bis 2009 für die FDP im Heilbronner Gemeinderat, hat an vielen wichtigen Entscheidungen mitgewirkt und setzte zudem im Werks-, Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialausschuss Akzente. Ihre Arbeit nahm sie mit großem Sachverstand und Verantwortungsbewusstsein wahr.

Zudem war sie von 1960 bis 1963 als erstes eingesetztes Käthchen eine sympathische Repräsentantin der Stadt. Oberbürgermeister Harry Mergel würdigte Ursula Scheuermann als geradlinige Kommunalpolitikerin mit Herz, Leidenschaft und Humor, die über Parteigrenzen hinweg hohe Anerkennung erlangt habe. Im Jahr 2017 war Ursula Scheuermann mit der Goldenen Münze der Stadt Heilbronn ausgezeichnet worden. Die Stadt Heilbronn wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren. (red)

Bei Umfrage zur
Stadt mitmachen

Heilbronn-Barometer läuft an

Wie erleben Sie die Stadt und Region Heilbronn? Was macht die Stadt für Sie lebenswert? Einmal im Jahr befragt das Heilbronner Institut für angewandte Marktforschung an der Hochschule Heilbronn Menschen mit dem „Heilbronn-Barometer“ zu solchen Themen. Auch die Stadt Heilbronn hat einige Fragen eingebracht.

Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Es gibt eine Reihe stadtrelevanter Themen, für die ihre Meinung wichtig ist. Die Ergebnisse helfen Entscheidungen und Entwicklungen in der Region zu beurteilen und das Zusammenleben besser zu verstehen. Eine Teilnahme ist für Personen ab 18 Jahren möglich. (red)

INFO: Die Befragung dauert ca. 15 Minuten und ist über den folgenden Link erreichbar (inklusive Kontaktadresse für Fragen): <https://heilbronn-barometer.de/goto/start2026>

Trinkbrunnen sprudeln im Neckarbogen

Erfrischung an drei Standorten

Die Stadt Heilbronn erweitert ihr öffentliches Trinkwasserangebot. Neben den Trinkbrunnen auf dem Markt- und dem Kiliansplatz stehen nun auch drei Brunnen im Neckarbogen an beliebten Spiel- und Sportstätten zur Verfügung – beim Wasserspielplatz am Floßhafen-see, beim Basketballplatz an der Jugendherberge und an der Kletteranlage am Hafenpark.

Brunnen werden regelmäßig gewartet

Bis in den Herbst können Durstige an den Brunnen kostenlos einige Schlucke trinken oder mitgebrachte Flaschen auffüllen. Die Heilbronner Versorgungs GmbH wartet die Brunnen regelmäßig. Zusätzlich überprüft ein Labor jede Woche die Wasserqualität.

Die Trinkbrunnen ergänzen weitere kostenfreie Trinkwasserangebot. In städtischen Schulen sind seit mehreren Jahren Trinkwasserspender im Einsatz. Auch die Heilbronner Quartierszentren sowie die Stadtbibliothek bieten kostenfrei Trinkwasser an. (ck)



OB Harry Mergel und Bürgermeisterin Agnes Christner mit vier Preisträgern (v.li.) Danu Ialovanu, Julian Scheurer, Daniel Boie, Felix Mann. Foto: Stadt HN

Physik-Asse ausgezeichnet

Robert-Mayer-Preis geht an Abiturienten

Für besondere Leistungen im Fach Physik hat Oberbürgermeister Harry Mergel fünf Preisträger mit dem Robert-Mayer-Jugendpreis 2026 ausgezeichnet. In seinem Amtszimmer überreichte er den Abiturienten die silberne Robert-Mayer-Medaille, eine Urkunde, einen Geldpreis in Höhe von 150 Euro und einen Buchpreis. Preisträger sind: Daniel Boie (Robert-Mayer-Gymnasium), Jonas Benedikt Hantschk (Mönchsee-Gymnasium), Danu Ialovanu

(Andreas-Schneider-Schule), Felix Mann (Theodor-Heuss-Gymnasium) und Julian Scheurer (Wilhelm-Maybach-Schule).

„Physik bedeutet weit mehr, als Formeln zu beherrschen. Sie beginnt mit der Neugier, die Welt verstehen zu wollen. Menschen mit dieser Haltung brauchen wir mehr denn je – auch in Heilbronn. Ich hoffe, dass Sie mit Ihrem Wissen und Ihren Ideen die Zukunft mitgestalten“, sagte Mergel. (aci)

Nahverkehr bei den Kosten unter Druck

Trotz steigender Fahrgastzahlen: HNV warnt vor Finanzierungslücke

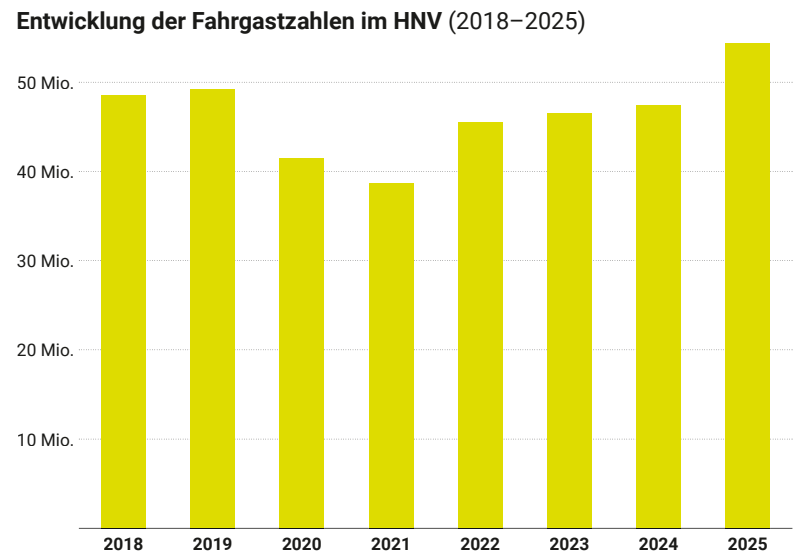
Auch im Nahverkehr wächst die Kluft zwischen steigenden Kosten und Einnahmen. Einerseits gibt es in den Bussen, Bahnen und Stadtbahnen des Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehrs (HNV) eine erfreuliche Zunahme der Fahrgastzahlen mit einem deutlichen Sprung auf rund 54 Millionen beförderten Personen im HNV-Gebiet im Jahr 2025. Doch auch die Kosten haben seit 2022 jedes Jahr deutlich zugenommen – so dass der HNV bei einem Pressegespräch im Heilbronner Rathaus vor einer Finanzierungslücke warnte.

Durch Pauschalpreisangebote wie das Deutschlandticket kann der HNV nach seinen Angaben die Tarife nur noch für rund 22 Prozent der Fahrtgeldeinnahmen selbst festlegen. Ausgleichszahlungen von Bund und Land seien in ihrer Wirkung gedeckelt. Verkehrsträgern bliebe demnach oft nur die Wahl zwischen Angebotskürzungen oder zusätzlichen Eigenmitteln.

Städte und Gemeinden unterstützen den Nahverkehr mit Investitionen. Für Heilbronn's Ersten

Bürgermeister Martin Diepgen ist es einerseits nachvollziehbar, dass vergünstigte Tarifangebote wie das Deutschlandticket für viele Menschen den Nahverkehr attraktiver machen. „Gleichzeitig dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren, dass diese Rabatte die Verkehrsunternehmen vor erhebliche finanzielle

Herausforderungen stellen.“ Ein gutes Angebot mit dichten Takten und modernen Fahrzeugen brauche „eine dauerhaft tragfähige Finanzierung“. Auch HNV-Geschäftsführer Martin Mäule appellierte, den öffentlichen Nahverkehr zu finanzieren und damit auch den Wirtschaftsstandort zu stärken. (cf)



Nach Rückgängen in den Corona-Jahren sind die Fahrgastzahlen im HNV wieder deutlich gestiegen. Dennoch ist die Finanzierung schwierig. Quelle: HNV

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN – AMTSBLATT HEILBRONN NR. 15

Grund- und Gewerbesteuer werden fällig

Die Stadtkasse teilt mit, dass bei der Grund- und Gewerbesteuer auf 15.08.2026 die Vorauszahlungsraten für das **III. VIERTELJAHR 2026** fällig werden.

Die Vorauszahlungsraten ergeben sich jeweils aus dem letzten Steuerbescheid. Es wird um **termingerechte Bezahlung** gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge angesetzt und bei der Mahnung Mahngebühren erhoben werden müssen.

Die Stadtkasse nimmt keine Barzahlungen entgegen. Einzahlungen für die Stadtkasse können bei allen Banken und Sparkassen auf unseren IBAN: DE51 6205 0000 0000 0008 59; BIC: HEISDE66XXX

Polizeiverordnung der Stadt Heilbronn vom 13. Juli 2026 über das Verbot des Feuermachens und des Gebrauchs offenen Lichtes im und am Wald

Die nachstehende Bekanntmachung wurde aufgrund ihrer besonderen Dringlichkeit am 13.07.2026 durch Bereitstellung auf der Internetseite der Stadt Heilbronn bekannt gemacht. Die Bekanntmachung wird hiermit gemäß § 1 Abs. 3 der Bekanntmachungssatzung der Stadt Heilbronn wiederholt.

Auf Grundlage von § 70 Nr. 1 des Landeswaldgesetzes Baden-Württemberg (LWaldG) in der Fassung vom 31. August 1995, zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 07. Februar 2023 (GBl. S. 26, 44) in Verbindung mit den §§ 17, 20, 21 und 22 des Polizeigesetzes (PolG) in der Fassung vom 06. Oktober 2020 wird verordnet:

§ 1 Verbot des Feuermachens

- Aufgrund der trockenen Witterung ist es im Stadtkreis Heilbronn bis auf weiteres verboten, im Wald Feuer zu machen und offenes Licht (z.B. Feuerwerks- und Knallkörper,

geleistet werden, dabei ist unbedingt das Buchungszeichen anzugeben.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, die sich am Lastschriftverfahren beteiligen, werden die fälligen Beträge unter Angabe der Gläubiger-ID DE15S-HN00000055571, sowie der jeweiligen Mandatsreferenz, zum 15.08.2026 von ihrem Bankkonto eingezogen. Bitte beachten Sie, dass **Änderungsmittelungen** für das Lastschriftverfahren den 15.08.2026 betreffend **nur noch bis zum 07.08.2026** entgegengenommen werden können.

Stadt Heilbronn
Stadtkasse

Kerzen, Fackeln, Grillgeräte etc.) zu gebrauchen. Dieses Verbot gilt auch für eingerichtete Feuerstellen im Wald.

- Das Verbot nach Absatz 1 gilt auch innerhalb eines Abstandes von 100 m zum Wald.

§ 2 Ordnungswidrigkeit

Ordnungswidrig nach § 83 Abs. 2 Nr. 7 Landeswaldgesetz handelt, wer entgegen § 1 Feuer entzündet oder unterhält oder offenes Licht gebraucht.

§ 3 Inkrafttreten

Die Polizeiverordnung tritt am 14. Juli 2026 in Kraft. Die Polizeiverordnung bleibt in Kraft bis zu ihrer Aufhebung, jedoch längstens bis zum 14. August 2026.

Heilbronn, 13.07.2026

Martin Diepgen
Erster Bürgermeister

Die nachstehende Bekanntmachung wurde aufgrund ihrer besonderen Dringlichkeit am 15.07.2026 durch Bereitstellung auf der Internetseite der Stadt Heilbronn bekannt gemacht. Die Bekanntmachung wird hiermit gemäß § 1 Abs. 3 der Bekanntmachungssatzung der Stadt Heilbronn wiederholt.

Auf Veranlassung des Regierungspräsidiums Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, wird Folgendes bekannt gegeben:

Das Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, wird die gegen das Vorhaben fristgerecht erhobenen Einwendungen, die zum Vorhaben abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen im Sinne des § 73 Abs. 4 Satz 5 Landesverwaltungsverfahrensgesetz sowie die Stellungnahmen der Behörden mit der Vorhabenträgerin, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben am

Für **Herrn Roble Cabdi MACALIM**, geboren am 01.03.2001, somalischer Staatsangehöriger

wurde am 09.07.2026 eine Entscheidung (Aktenzeichen: 33.21-33.60.33-5/2018-435/2024) durch das Bürgeramt (Ausländerbehörde) getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungs-gesetz.

Mit der Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren

Öffentliche Zustellung

Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Ausländerbehörde, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, Frau Hespelt, Zimmer 286, während den Dienstzeiten eingesehen werden.

Bitte beachten Sie, dass bei der Ausländerbehörde vorab noch ein Termin vereinbart werden muss.

Stadt Heilbronn

Bürgeramt

- Ausländerbehörde -

Öffentliche Zustellungen

Für **Herrn Marios Manis**

zuletzt wohnhaft: Teichstraße 43, 74080 Heilbronn
Az.: 2204.241523 vom 23.06.2026

Für **Frau Mizgin Soyalp**

zuletzt wohnhaft: Weipertstraße 3, 74076 Heilbronn
Az.: 2209.239958 und 2209.239959 vom 16.07.2026

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der

termins ist das Anhörungsverfahren beendet.

7. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

8. Die Planunterlagen zum Vorhaben können auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Freiburg unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rp/service/bekanntmachungen/> unter „Bergrechtliche Verfahren“ sowie auf dem UVP-Portal der Länder unter <https://www.uvp-verbund.de/bw> eingesehen werden.

9. Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Internetseite unter www.rp-freiburg.de/datenschutz-planfeststellung. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Stadt Heilbronn, den 15.07.2026
gez. Harry Mergel
Oberbürgermeister

vergabenDER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden.
- Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungs- termin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E15351742 Amt für Straßenwesen Hafeninstandhaltung 2026 - Nassbaggerarbeiten nach DIN 18311 Fertigstellung bis 13.11.2026	25.08.2026, 9:45 Uhr	25.09.2026 Bauauftrag nach VOB

Für **Herrn Hakan Eyi**
zuletzt wohnhaft: Gartenstr. 134, 74076 Heilbronn
Az.: 33.III/ HD GC 2200 vom 02.07.2026 und 03.07.3026

Für **Herrn Marius-Cornel Ilie**
zuletzt wohnhaft: Neckargartacher Str. 32, 74080 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN M 1515 vom 02.07.2026

Für **Frau Agathe Karabulut**
zuletzt wohnhaft: Menzelstr. 5, 74081 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN PS 6767 vom 26.06.2026

Für **Frau Abigail Moreno Maya**
zuletzt wohnhaft: Dieselstr. 21, 74076 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN-S 2781 und HN-Q 6025 vom 12.05.2026

Für **Herrn Levent Mure**
zuletzt wohnhaft: Wollhausstr. 50,

Öffentliche Zustellungen

74072 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN HR 54 vom 09.07.2026

Für **Herrn Hoti Petrit**

zuletzt wohnhaft: Linkstr. 61/1, 74076 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN PS 1717 vom 02.07.2026

Für **Herrn Abdul Qader Ramin Saadat**

zuletzt wohnhaft: Mühlackerstr. 1, 74081 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN L 6083 vom 06.07.2026

Für **Herrn Sabin Sabriev**
zuletzt wohnhaft: Weststr. 51, 74072 Heilbronn
Az.: 33.III/ HN ST 8286 vom 10.07.2026

Für **Frau Vanessa Isabelle Yvonne Stolz**
zuletzt wohnhaft: Gutenbergstr. 87, 74074 Heilbronn
Az.: 33.III/ MKK RG 93 vom 01.07.2026

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungszustellungs-gesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-